



Trubachtal

Das Landschaftsbild der Gemeinde Obertrubach wird von Felsen, tief eingeschnittenen Tälern, von Karstquellen, Bächen und der trockenen Albhochfläche geprägt. Dazwischen eingestreut sind die Zeugnisse menschlicher Tätigkeit.

Der TRUBACHWEG Geologie - Kultur - Klettern bietet auf engem Raum einen Überblick, wie Geologie, Verwitterung, Veränderungen der Umwelt und der Mensch miteinander verwoben sind. Er kann sowohl Bewohner wie auch Besucher des Trubachtals anregen, sich mit dem Charakter dieser Landschaft zu beschäftigen, sie unter einem neuen Blickwinkel zu sehen. Denn das Wissen um die Vergangenheit hilft, die Gegenwart besser zu verstehen und kann Gedankenanstöße für zukünftige Entwicklungen liefern.

Der etwa 10 km lange TRUBACHWEG Geologie - Kultur - Klettern führt zu einigen der markantesten, interessantesten und schönsten Punkte im Gemeindegebiet von Obertrubach. Der Rundweg beginnt am Rathaus von Obertrubach; ein Einstieg ist aber überall möglich.



Trubachquelle

An 18 ausgewählten Standorten erläutern Schautafeln die geologische und morphologische Entstehung dieses abwechslungsreichen Naturraumes, ausgehend vom Erdmittelalter vor rund 150 Millionen Jahren. Weitere Themen sind hydrogeologische Erscheinungen und die speziell an den unwirtlichen Lebensraum der Felsen angepasste Flora. Die Tafeln weisen aber auch auf manche heute kaum noch sichtbaren Reste früherer bäuerlicher Tätigkeiten hin, die nach wie vor das Bild dieser in Jahrhunderten menschlicher Arbeit geschaffenen Kulturlandschaft prägen. Und nicht zuletzt zeigen sie die Felsen als Tummelplatz heutiger Freizeitgestaltung.



Felsenblümchen

Die Kurzinformationen auf den Tafeln sind nur Anreiz, vieles muss ausgespart bleiben. In einem Begleitheft werden weitere wissenschaftliche Details erläutert, noch offene Fragen zur Geologie des Oberen Jura und zusätzliche Themen angesprochen. Das Heft wird alle 3-4 Jahre entsprechend dem neuesten Stand der Forschung aktualisiert.

Das Relief des Trubachtals und seiner Umgebung wird wesentlich von den in der Jurazeit in diesem Raum gebildeten Gesteinen und den seit damals ablaufenden Verwitterungsvorgängen bestimmt. Das heutige Erscheinungsbild ist aber auch das Ergebnis von rund 8000 Jahren menschlicher Tätigkeit. Die ersten Menschen in der „Fränkischen“ lebten vom Sammeln und Jagen vermutlich, ohne ihre Umwelt entscheidend zu verändern.



Blechstein

Erst als sie anfangen sesshaft zu werden, begannen sie durch Ackerbau, Viehzucht und Waldbewirtschaftung die Natur gezielt nach ihren Bedürfnissen umzugestalten. Dabei entwickelten sie Wirtschaftsformen, die gut an die kargen, von Wasserknappheit geprägten Karstböden der Albhochfläche angepasst waren.

Noch sind frühere Nutzungsweisen wie Wasserräder, Ackerterrassen, Hüllweiher und Hirtenhäuser sichtbar. Doch sie werden immer seltener. Heute gefährden Monokulturen, die Diktatur des Verkehrs und ausufernde Siedlungen immer mehr die vertrauten Landschaftsbilder. Ursprüngliche Natur aber ist nicht mehr zu finden, allenfalls vielleicht noch in den landwirtschaftlich niemals nutzbaren Felsgebieten.



Hirtenhaus

Heute ist das Trubachtal Heimat für viele Menschen und ideales Urlaubsgebiet für Jung und Alt, für sportlich Aktive wie geruhsam Genießende. Noch finden hier alle Freude und Erholung beim Wandern, Radfahren, Klettern, Faulenzen oder beim Einkehren in einem der gemütlichen Gasthöfe in der reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft der Gemeinde Obertrubach.

